

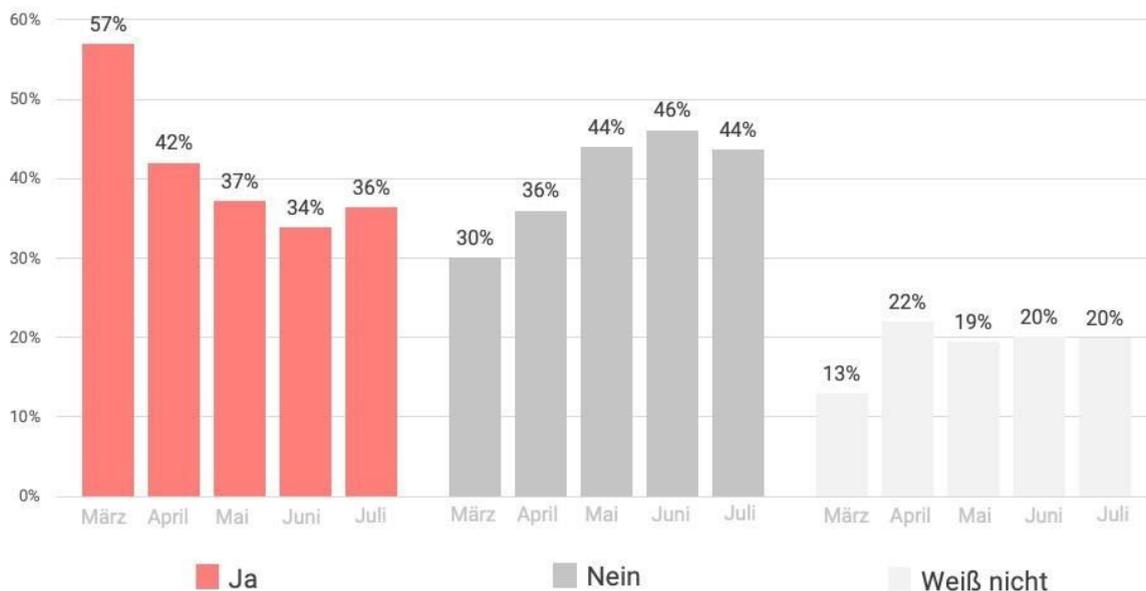
„Corona“ Freelancer-Barometer: Existenzängste steigen leicht – Neukunden kurbeln Geschäft an

Nürnberg, den 16.07.2020: (Leider) keine rosigen Aussichten – während die Existenzängste unter Freelancern seit März Monat um Monat sanken, stiegen sie diesen Monat zum ersten Mal seit Beginn des „[Corona“ Freelancer-Barometers](#) von [freelancermap](#) wieder leicht an. Auch die Auftragslage bewerten Selbstständige diesen Monat etwas schlechter. Alles in allem bleibt die Lage jedoch stabil.

Schlechte Auftragslage: Neukunden machen Freelancern Hoffnung

Während zu Beginn der Corona-Krise im März mehr als die Hälfte der Selbstständigen (57 Prozent) angaben, Existenzängste zu haben, sank dieser Wert kontinuierlich bis auf 34 Prozent im Juni. Nun kehrt sich dieser Trend erstmalig um: im Juli gaben 2 Prozent mehr als im Vormonat an, ihre berufliche Existenz bedroht zu sehen. Diese Tendenz spiegelt sich auch in der Einschätzung der Befragten zur aktuellen Auftragslage wider, denn 35 Prozent der Befragten beurteilen sie als sehr schlecht (im Juni: 30 Prozent). Wenn es darum geht, neue Projekte an Land zu ziehen, setzen Freelancer weiterhin hauptsächlich auf Projektplattformen sowie persönliche Netzwerke. Neukunden bleiben dabei die Hoffnungsträger der freien Spezialisten, denn 65 Prozent der in den vergangenen drei Monaten gewonnenen Aufträge wurden von ihnen ausgeschrieben (13 Prozentpunkte mehr als im Vormonat).

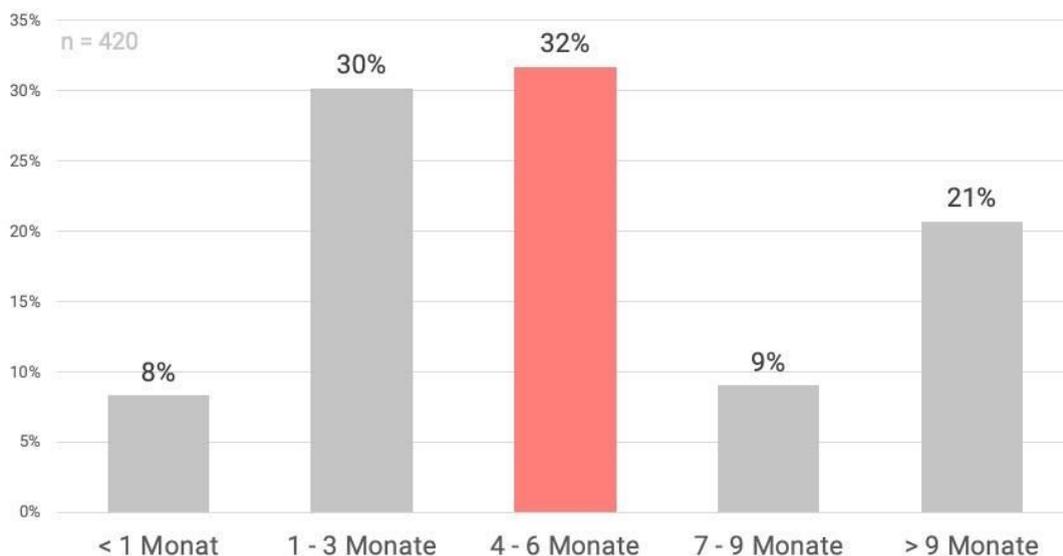
Haben Sie aufgrund der Corona-Krise Existenzängste?



Langer Atem gefragt: Freelancer sehen weiterhin Krisenende erst nach März 2021

Die schwierige Lage auf dem Projektmarkt wird wohl noch eine Weile anhalten, schätzen immer mehr Freelancer. Fast 40 Prozent der freien Experten rechnen mittlerweile damit, dass sich der Projektmarkt erst im März 2021 erholt haben wird – im Juni waren es nur 29 Prozent. Trotzdem bleibt die Lage einigermaßen stabil: es dauert es noch, bis die meisten Selbstständigen, finanziell betrachtet, den Gürtel enger schnallen müssen, denn mehr als 60 Prozent der Befragten können sich mit ihrem Ersparnen noch vier Monate oder sogar länger über Wasser halten.

Wie lange darf die Corona-Krise dauern, bis Sie in finanzielle Schwierigkeiten kommen?



Von ihrem Ersparnen können die meisten freien Spezialisten noch eine Weile zehren. Quelle: freelancermap

Über freelancermap

Als eines der ersten Portale des freien Projektgeschäfts spezialisiert sich [freelancermap](https://freelancermap.de) bereits seit 15 Jahren auf Auftraggeber sowie hochqualifizierte Selbstständige und Freiberufler der IT- und Engineering-Branche. Das Unternehmen vernetzt über die provisionsfreie Projektplattform insgesamt über 200.000 registrierte Nutzer, darunter Freelancer, Selbstständige und Unternehmen. Mehrfach von FOCUS BUSINESS und dem Deutschen Institut für Service Qualität ausgezeichnet, ist freelancermap unter den meistgenutzten Karriereportalen Deutschlands. Mit dem eigens initiierten [Freelancer-Kompass](#) liefert freelancermap jährlich repräsentative Trends und Entwicklungen der Freelancer-Branche. Geschäftsführer des Nürnberger Unternehmens ist Thomas Maas.